Gonorrhö oder unspezifische Urethritis -Differenzierung durch direkte Immunfluoreszenz

E.E.		Schmid
W.		Sonnabend
M.		Jung
U.		Krech

Bakteriologisches Institut des Kantons St. Gallen, St. Gallen

Adresse der Autoren: Prof. Dr. U. Krech, Bakteriologisches Institut des Kantons St. Gallen, Frobergstrasse 3, CH-9000 St. Gallen (Schweiz)

Der weltweite Anstieg der Gonorrhö hat sich auch im Einzugsgebiet des Bakteriologischen Institutes des Kantons St. Gallen durch eine Zunahme der Einsendungen bemerkbar gemacht. Bei der mikroskopischen Beurteilung je eines Gram- und Immunfluoreszenzpräparates lassen sich Infektionen mit anderen gramnegativen Diplokokken der Gruppen Mimaecae und Herelleae nicht mit Sicherheit von *N. gonorrhoeae* differenzieren. Verf. entwickelten eine neue Methode, welche gestattet, identisches Material zu untersuchen. Durch Umfärben der Immunfluoreszenzpräparate nach Gram können spezifische Aussagen gemacht und der Anstieg unspezifischer Mima- und Here//eö-Infektionen bestätigt werden. Der Aussagewert dieser neuen Methode wird bei Männern um 13%, bei Frauen um 33 % verbessert. Eine ausgesprochene Teenagergonorrhö konnte in unserem Patienten-gut nicht festgestellt werden, die Twengruppe stellt den Hauptanteil der Einsendungen und positiver Ergebnisse; in dieser Gruppe liegt auch der Anteil unspezifischer Infektionen am höchsten.